



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 289/17

Federführung:
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Fabian Kielneker

Datum:
03.07.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	18.07.2017	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	26.07.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. - Jahresbericht 2016 - Freigabe des städtischen Zuschusses - Entfristung der Dynamisierung des jährlichen Zuschussbetrages

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorlage 356/14
Vorlage 206/16

Anlagen: 1 – Bericht JMS 2016
2 – Statistik JMS 2016
3 – Jahresabschluss JMS 2016
4 – Haushaltsplan JMS 2016-18
5 – Daten und Haushalt JMS 2009-2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Jugendmusikschule e.V. 2016 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der im Haushalt 2016 kalkulierte bzw. angesetzte Zuschuss für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von EUR 802.953,83 (institutioneller Zuschuss i.H.v. 556.153,83 EUR, Begabtenförderung i.H.v. 20.000 EUR, Mietzuschuss i.H.v. 226.800 EUR) wird zur Auszahlung freigegeben.
3. Die auf drei Jahre befristete Dynamisierung des institutionellen Zuschusses entsprechend Vorlage 356/14 wird ab dem Haushaltsjahr 2018 unbefristet gewährt. Die Berechnung des Zuschusses richtet sich weiterhin nach den in Vorlage 356/ 14 beschlossenen Grundlagen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Jugendmusikschule e.V (JMS) erhält von der Stadt Ludwigsburg jährlich einen institutionellen Zuschuss, einen Zuschuss zur Begabtenförderung sowie einen Mietzuschuss für die Nutzung der Räumlichkeiten in der Karlskaserne. Dafür sind bei den Transferaufwendungen (Städt. Haushalt

2017, S. 595) insgesamt 818.300 Euro bereitgestellt. Die Zuschüsse bedürfen vor ihrer vollständigen Auszahlung eines Einzelbeschlusses durch die zuständigen Gremien.

Bericht 2016-Haushalt 2017

Der Jahresbericht 2016 der Jugendmusikschule e.V und die Kennzahlen sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen, der finanzielle Abschluss der Anlage 3. Die Jugendmusikschule blickt sowohl in inhaltlicher als auch finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der finanzielle Konsolidierungskurs wurde weitergeführt und die innere Fortentwicklung konnte dynamisch vorangetrieben werden. Die JMS hat in 2016 einen positiven Abschluss in Höhe von 29.600 Euro erwirtschaftet: im Wesentlichen wurden die Ausgabenplanansätze gehalten bzw. unterschritten, bei den Schuleinnahmen (Elterngebühren und Unterrichtsprojekte) wurden rd. 20.000 Euro mehr eingenommen als geplant, die Spenden liegen zwar mit 37.500 EURO etwas unterhalb des Planansatzes, bilden aber immer noch einen guten Wert im Durchschnitt der vergangenen Jahre (vgl. Entwicklung in Anlage 5).

Der Haushaltsplan 2017 incl. Vorschau 2018 ist in der Anlage 4 abgebildet. Der jeweilige städtische Regelzuschuss richtet sich nach den Personalkosten und deckt vereinbarungsgemäß einen Anteil von 33% ab. Im Jahr 2016 fielen die Personalkosten incl. der tariflichen Steigerung etwas niedriger aus als ursprünglich geplant, so dass im Plan 2017 beim Regelzuschuss (Kalkulation 556.153,83 EUR) eine Rückzahlung eingerechnet ist. Die übrigen Zuschussbeträge entsprechen denen des Vorjahres.

Entfristung der dynamischen Zuschussgewährung

Der Verlauf und die Erfahrungen der letzten drei Jahre hat gezeigt, dass die im Jahr 2014 beschlossene Dynamisierung des städtischen Zuschusses positiv zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Jugendmusikschule beigetragen hat. Hierzu geben die zusammengestellten Daten in Anlage 5 einen guten Einblick. Künftig wird die jährliche Anpassung des Zuschusses im Bereich der tariflich bedingten Personalkostensteigerungen entscheidend sein, um die Schulgebühren, die ohnehin an der oberen Vergleichsmarge liegen, für Familien auf einem bezahlbaren Niveau zu halten und um weiterhin die entsprechenden Bildungszugänge zu ermöglichen.

Es wird von der Verwaltung daher empfohlen, das in den letzten drei Jahren praktizierte Zuschussberechnungsprinzip der jährlichen Dynamisierung auf der Basis eines gedeckelten Personalkostenbudgets (aktueller, bisheriger Personalkörper zzgl. etwaiger, jeweils separat zu bewilligender Stellen) weiter zu führen und die vor drei Jahren befristet beschlossene Struktur nun auf Dauer zu stellen und zu entfristen.

Weiterentwicklung der Ludwigsburger MusikImpulse

Die Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen nehmen in der Jugendmusikschule inzwischen fast die Hälfte des Gesamtvolumens ein. Sie sind Ausdruck dessen, wie sehr sich die Schule enorm breiten Schichten der Bevölkerung geöffnet hat und diese auch erreicht. Zusammen mit der systematisch ausgebauten Talente- und Begabtenförderung kann so einer umfassenden und qualitativ wie strukturell hervorragenden kultureller Bildung von Kindern und Jugendlichen verlässlich Rechnung getragen werden, was im Vergleich zu anderen Städten singulär ist. Diese Erkenntnisse bestätigt eine Evaluation, die von der Stadt Ludwigsburg bei der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg 2016 in Auftrag gegeben wurde und deren Ergebnisse inzwischen vorliegen.

Allerdings werden die Ludwigsburger MusikImpulse aufgrund ihres Umfangs mittlerweile zu nicht unerheblichen Maße aus dem Haushalt der JMS getragen (v.a. im Bereich der Regiezeiten und der Verwaltungskosten bzw. durch die Tarifsteigerungen der letzten Jahre bei der Projektleitung), so dass dieser Geschäftsbereich immer mehr aus den anderen Unterrichtsangeboten mitfinanziert werden muss.

Strukturell-finanziell müssen die Ludwigsburger MusikImpulse nach der Phase des Aufbaues und der Etablierung daher fortentwickelt werden. Es ist im Wesentlichen geplant, die Honorare der Lehrkräfte maßvoll zu erhöhen, die Vorbereitungszeiten besser zu bezuschussen und den bisher

gedeckelten Zuschuss zur Projektleitung den tatsächlichen Aufwendungen anzupassen. Gleichzeitig sollen die Elterngebühren angehoben werden, ohne finanziell schlechter gestellte Bevölkerungsgruppen auszuschließen. Ferner wird vorgeschlagen, das bewährte Impulsprogramm anteilig in Richtung eines „Kulturimpulses“ auszubauen, damit die bisher schon nachgefragten Angebote in den Bereichen Tanz, Theater und Bildende Kunst künftig verlässlich finanziert und angeboten werden können. Dafür ist eine Anhebung des bisherigen Zuschusses im Haushalt des Fachbereichs Kunst und Kultur erforderlich. **In einer separaten Vorlage wird dieser Punkt incl. der Evaluation vorrausichtlich im September zur Beratung vorgelegt.**

Die Vertreterinnen der Jugendmusikschule werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung anwesend sein und weitere Informationen geben bzw. für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Die Verwaltung bittet um positive Beschlussfassung.

Unterschrift:

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		802.953,83 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2630		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		X Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41263001901		

Verteiler:

DI, DII, 14, 20, 48



LUDWIGSBURG

NOTIZEN